

Neuer Mann fürs KKH

Frank Alemany übernimmt ab Januar die Geschäftsführung am Diakoniekrankenhaus

Von Gudrun
Schankweiler-Ziermann

ROTENBURG. Das Kreiskrankenhaus Rotenburg hat ab Januar einen neuen Geschäftsführer: Frank Alemany übernimmt das Amt von Andreas Maus, der seit dem Ausscheiden von Ulrich Hornstein im September 2017 die Geschäftsführung übernommen hat.

Alemany ist 56 Jahre alt und war als Vorstand und Geschäftsführer von Krankenhäusern und in der Unternehmensberatung für Akut- und Reha-Kliniken tätig. Zurzeit ist er Berater im Gesundheitswesen, erklärte vonseiten des Trägers des KKH, dem Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf, der Kaufmännische Vorstand Jan Dreher (Berlin). Man freue sich, einen erfahrenen Profi im Gesundheitswesen gewonnen zu haben, so Dreher. Viel Erfolg und Gottes Segen wünscht ihm Oberin Constanze Schlecht.

Man freue sich auf die Zusammenarbeit. Alemany sagte gegenüber unserer Zeitung, das



Frank Alemany (56)

Foto: privat

KKH sei ein wunderschönes Haus. Die neue Aufgabe bringe Herausforderungen mit sich, die zu bewältigen seien. Er sprach von in der Region bestehender Konkurrenz, die eine starke politische Unterstützung erfahre. Das Diakoniekrankenhaus sei aber gut geführt worden, stabil aufgestellt und trage Verantwortung vor Ort.

Der Personalstand solle stabil gehalten werden, betonte

Alemany. Zahlen könnten nicht nur über Einsparungen beim Personal beeinflusst werden. Im Übrigen sehe der Wirtschaftsplan bis 2020 schwarze Zahlen vor.

Die Klinikleitung am KKH besteht weiterhin aus dem Ärztlichen Direktor, Dr. Martin Oechsner, und Oberin Caren Hünlich. Beide erklärten, man habe sich einstimmig für Frank Alemany entschieden,

freue sich über die Entscheidung und wünsche sich eine langjährige Zusammenarbeit.

Alemany ist von Haus aus Jurist und hat dazu noch Betriebswirtschaftlehre studiert. Er verfügt laut Information von Diakonieverein über umfangreiche Erfahrungen in der Leitung, im Personalmanagement sowie bei der Sanierung von Akut- und Reha-Kliniken sowie Seniorenheimen. Er lebt mit seiner Frau in Berlin.

Jan Dreher erklärte, er sei dem Interimgeschäftsführer Andreas Maus und der starken Führungsmannschaft für das Engagement während der vergangenen Monate sehr dankbar.

Aktuell ist die Orthopädie am Kreiskrankenhaus rezertifiziert worden. Auch die Bauarbeiten am B-Flügel gehen zügig voran.

Mitte Januar soll die oberste Etage, die Station B 6, fertig saniert und wieder bezogen werden, informierte Andreas Maus. Alle neuen Zimmer verfügen über einen eigenen Sanitärbereich.